

NO GO – Texte der Performance

Falls du Einschränkungen im Hören hast oder die gesprochenen Texte der Performance nachlesen möchtest, findest du hier die Texte der Performer:innen.

1. Anfangsaktion

4 Personen kommen nebeneinander auf den Platz, stellen sich hinter den Gittern auf von links nach rechts: **MATTHIAS, MOCHO, BIBIANA, CILAI**

Der Performer mit dem **roten Hemd (MATTHIAS)** nimmt das Megaphon und beginnt zu sprechen:

**Stellt euch in einer Reihe auf,
dann sage ich wer darf!**
den Satz sagt er 3x

Der Performer mit **blauem Pulli (MOCHO)** daneben beginnt zu sprechen:

Soll ich mein Fremdsein wegrasieren?
die Frage stellt er 3x

Die Performer:in mit der **gelben Jacke und Kleid (BIBIANA)** sagt 3x

Machen Sie bitte ihrem Koffer auf!

Die Performerin mit **grünem T-Shirt (CILAI)** ganz außen sagt 3x:

Sein ist Widerstand. Widerstand ist Sein!

Dann gehen die Performer:innen langsam in einen Kanon über, sie sprechen ihre eigenen Sätze, und übernehmen nach und nach auch die Sätze der anderen.

Es entsteht ein sprachliches Cluster, mit Überlappungen der einzelnen Sätze.

Aus dem Cluster heraus finden die Performer:innen zu einem gemeinsamen Satz, das kann jeder der Sätze oben sein. Sie sprechen den Satz kraftvoll und gleichzeitig, als Unisono.

Stellt euch in einer Reihe auf, dann sage ich wer darf!

oder

Soll ich mein Fremdsein wegrasieren

oder

Machen Sie bitte ihrem Koffer auf!

oder

Sein ist Widerstand. Widerstand ist Sein!

Die Performer:innen drehen sich und sprechen im Unisono den Satz weiter.

Dann Stille. Sie blicken auf die Baustelle.

Die Sprechsequenz entsteht erneut, wie zu Beginn, nur dieses Mal mit Blick auf die Baustelle.

Nachdem der Kanon und daraufhin das Unisono entstanden sind, kehrt wieder Stille ein.

Die Performer:innen lösen die Reihe auf und tragen ihre Gitter auf die obere Treppe, dort stehen sie einige Zeit in Stille.

2. Treppe

Nach und nach nehmen sie mit dem Megaphon einen Satz auf, der dann während der gesamten Treppenaktion als Loop läuft, die Sätze überlappen sich, sodass eine Art Stimmengewirr entsteht.

CILAI und **BIBIANA** sprechen:

Haben Sie eine Arbeit?

Haben Sie eine Unterkunft?

MATTHIAS und **MOCHO** fragen:

Kennen Sie die neuen Regeln?

Die Performer:innen gleiten unter den Gittern die Treppe hinunter und kommen nach einiger Zeit auf der letzten Stufe an. Sie holen das Megaphon, schalten es aus und gehen individuell zu jeweils anderen Positionen.

3. Soli

Die Soli laufen gleichzeitig, Zuschauer:innen können sich auf dem Platz bewegen, und so die Einzelaktionen mitbekommen.

CILAI geht von links außen nach rechts vorne vor die Treppe:

CILAI erzählt

**Wenn du nach Stockholm fährst
und in Stockholm jemanden kennenlernst
und nach Berlin zurückfährst
und einen Anruf aus Spanien kriegst
und die Person aus Stockholm dran ist
und die Person in Stockholm von der Polizei aus ihrer Wohnung herausgeholt wurde
und in Stockholm gegen ihren Willen in ein Flugzeug gesetzt wurde
und aus Schweden abgeschoben wurde
und nach Spanien gebracht wurde
und auf die Straße gesetzt wurde
und keine Unterkunft hat und keine Unterstützung hat
und keine Hilfe hat und in Spanien niemanden kennt
und zu Freund*innen nach Deutschland will
und dafür ein Ticket braucht und dafür Geld braucht
und von dir Geld geschickt bekommt
und du einen Monat später einen Brief erhältst
und gegen dich ermittelt wird und gegen dich wegen Beihilfe ermittelt wird**

und gegen dich wegen Beihilfe zu illegaler Einwanderung ermittelt wird,
weil das das Dublin-Verfahren ist
und das Deutschland ist
und das die EU ist und das Europa ist:
(Dann im Loop)

Dann übertragen sich die Grenzen auf dich.
Dann legen sich die Grenzen auf dir ab.
Dann graben sich die Grenzen in dich ein.
Dann schreiben sich die Grenzen in dich ein.

Dann erzählt **CILAI** die Geschichte noch einmal.

MATTHIAS geht auf die linke Seite der Treppe. Während seiner Aktion läuft folgender Text aus dem Megaphon:

Polacken sein
Fremde sein
Wie Bazillen sein
Nicht von hier sein
Nicht von dort sein
Pilze sein Bazillen sein
Hier sein
Dort sein
Nicht hier sein
Nicht dort sein
nicht darüber
sprechen
Wie Bazillen sprechen
wie Bazillen nie darüber sprechen
Wie so Fremde sprechen
wie so Fremde nie darüber sprechen
Arbeit / Bauen / bauen / bauen / bauen /
bauen / bauen / Alles wieder auf / auf / auf / auf / auf / auf / auf / auf / bauen/

Wie so Fremde bauen
Wie Polacken bauen
Arbeit / Arbeit
Ärzte/ Arbeit
Ärzte/ Arbeit
Ärzte / Fremde/
Pilze/ Ärzte und Polacken
Arbeit / Fremde Ärzte
Fremde Pilze/ Pilze und Polacken
Ärzte und Polacken
Fremde Ärzte
Fremde/ Fremde / Fremde
Mitglied werden/ Um da

irgendwie sich einzufragen
 Um da irgendwie sich wie so Fremde einzufragen
 Um da irgendwie sich wie so Fremde einzufragen Mitglied werden
 Um da irgendwie sich
 einzufragen wie so Fremde Mitglied werden
 Arbeit
 Wie Bazillen
 Pilze und Bazillen
 Arbeit und Familie
 Bazillen und Familie
 Bazillen und Ärztefamilie
 Bazillen und Polacken
 Polacken und Pilze
 Blonde Pilze
 Blonde Bazillen
 Blonde Polacken
 Ärzte mit blauen Augen
 Blonde Ärzte
 Blonde Fremde
 Arbeiterfamilien mit blauen Augen
 irgendwie sich einfügen
 irgendwie um reinzupassen
 irgendwie um sich da einzufragen
 irgendwie um sich da
 reinzupassen
 was ihnen gefällt
 Was angenehm ist
 Was richtig ist
 Was sie begehren
 Was sie akzeptabel finden
 was ihnen gefällt
 Was angenehm ist
 Was richtig ist
 Was sie begehren
 Was sie akzeptabel finden
 was ihnen gefällt
 Was angenehm ist
 Was richtig ist
 Was sie begehren
 Warum ich
 warum ich selbst
 Warum durch mich erkennbar sein
 Warum durch mich selbst wiedererkennbar sein
 Warum ich selbst
 Warum „ich“ sein
 Ich selbst, warum
 Warum Polacken sein

Polacken sein

MOCHO stellt sich mit Blick auf den Bahnhof aufrecht neben sein Gitter und spricht so oder so ähnlich auf Deutsch und auf Persisch.

Hier die Deutsche Version:

**Ich vermisse die Wörter
ich vermisse die Poesie
ich vermisse die Gedichte
ich vermisse mich.**

**Die Gedichte vermissen die Wörter
Die Wörter vermissen die Poesie
die Poesie vermisst die Freiheit.**

**Ich vermisse die Worte
ich vermisse die Poesie
ich vermisse die Gedichte
ich vermisse Maman.**

**Maman vermisst mich.
Maman vermisst die Worte
Maman vermisst die Poesie
Maman vermisst die Gedichte Maman vermisst die Freiheit.**

**Ich vermisse die Worte
ich vermisse die Poesie
ich vermisse die Heimat
ich vermisse die Gedichte.
ich vermisse mich.**

**Die Freiheit vermisst die Poesie
die Freiheit vermisst die Gedichte
die Freiheit vermisst die Worte.
Ich vermisse die Worte
ich vermisse die Poesie
ich vermisse die Gedichte
Ich vermisse Maman
ich vermisse Freiheit.**

**Die Freiheit ist Poesie
Die Freiheit ist die Gedichte
die Freiheit ist Maman
die Freiheit ist die Heimat.**

**Ich vermisse die Worte
ich vermisse die Gedichte**

ich vermisse die Poesie
ich vermisse Maman.

Maman ist eine Frau.
Sie haben Angst vor der Freiheit
sie haben Angst vor den Worten
sie haben Angst vor der Poesie
sie haben Angst vor Maman.

Die Poesie vermisst die Freiheit
Die Poesie vermisst die Worte
die Poesie vermisst die Freiheit
Die Poesie vermisst mich.

Die Heimat ist die Worte
die Heimat ist die Poesie
die Heimat ist Maman
die Heimat bin ich.

BIBIANA positioniert sich auf dem Platz nahe der Straße und spricht folgende Sätze, die als Loop zu den unterschiedlichen Bewegungssequenzen zu hören sind:

Es war Samstag Mittag und die Straße war voll.
Era sábado al medio día, la calle estaba llena.
Plötzlich, als ich mein Fahrrad abschließen wollte.
Entonces llegó alguien por detrás (Kam jemand von hinten) - und packte mich an.
Ich war nicht die Einzige - ni una más.

4. Bewegtes Bild zu viert OHNE TEXT

Aus den Solopositionen gehen die Performer:innen in die Mitte des Platzes und bewegen sich über den Platz, sie kommen vor den Treppen auf den Gittern zum Liegen.

5. Liegen

Nach und nach fangen sie an zu sprechen und sagen Sätze des Widerstands und der Gegenwehr.
Sie ergänzen sich gegenseitig, erwidern Gegensätze

BIBIANA
Bleib wo du bist.
Bleib da wo du bist
Stopp.
Kein Schritt weiter.
Geh weg.

Ich sage nein.
Du bist mir zu nah.
Geh weiter weg.
Nimm Abstand.
Komm nicht näher.
Geh woanders hin.
Sperr deinen Kopf auf!

CILAI

Kein Schritt weiter.
Kein Zentimeter weiter.
Komm nicht näher.
Hör auf.
Geh weg!
Ich gehe nicht weg.
Ich bleibe hier / Ich bin von hier.
Es ist nicht egal.
Geh weg.
Du tust mir weh.
Fass mich nicht an.
Du verletzt mich.
Dein Blick tut weh.
Deine Hände tun weh.
Deine Gedanken tun weh.
Ich kann nichts dafür, dass du einsam bist.
Ich kann nichts dafür, dass dir etwas fehlt.
Warum provoziert dich meine Existenz?
Bist du neidisch auf meine Freiheit?

MOCHO

Warum tust du das?
Glaubst du, du bist besser?
Sieh mich nicht an.
Ich sage es nochmal.
Ich will nicht, dass du mich beschreibst mit deinen Wörtern.
Ich sage es nochmal.
Ich gehe nicht weg.
Ich bleibe hier.
Du störst mich.
Du verletzt mich.
Du tust mir weh
Deine Worte tun weh.
Deine Gedanken tun weh.
Ich kann nichts dafür, dass dir etwas fehlt.
Ich sage es nochmal.

MATTHIAS

Ich befasse mich nicht mit dir.
niemand hat das Recht zu gehorchen
denk' mal nach
lass' mich in Ruhe
warum brauchst du jemanden wie mich
ich gehe nicht weg
du willst deine Angst in mir bekämpfen
warum musst du alle die anders sind entwürdigen
du hast Angst vor deinem Menschsein
geh' nach Hause und lies ein Buch
mach' nicht mich verantwortlich/ geh' mir aus dem weg
fass' mich nicht an
du interessierst mich nicht
ich habe ein Recht hier zu sein
du stehst nicht über dem Gesetz
komm' nicht näher
es ist nicht egal
ich will nichts von dir
bedrohe mich nicht
drohe mir nicht
der Himmel ist viel interessanter als du

6. Fallen

Aus dem Liegen stehen die Performer:innen nach und nach auf.

Sie nehmen jeweils Texte auf, die zum Fallen als Loop abgespielt werden.

MATTHIAS

Was ihnen gefällt,
Was angenehm ist
Was richtig ist
Was schön ist
Was ihnen gefällt
Was angenehm ist
Was richtig ist
Was schön ist
Was sie begehren
Was sie akzeptabel finden
Was sie ermutigen
Was sie entmutigen
Was sie schön finden
Was sie nicht so schön finden
Was sie hässlich finden
Was sie nervig finden
Was sie ignorieren

Worüber sie nicht sprechen
Was sie nicht anrühren wollen
Ein Bild von mir Von mir ein Bild
Mir ein Bild von Mir
Warum will ich durch mich selbst erkennbar sein.
Warum will ich durch mich selbst wiedererkennbar sein
Warum?
Warum ich selbst?
Warum ich will
Warum ich sein
Warum eigentlich ich
Ich selbst
Warum

BIBIANA

Die Richtige
Nicht die Richtige
Richtige die nicht
Die Richtige nicht

CILAI

Ich falle auseinander
aufeinander fallen wir
einander fallen wir auf
erst wenn wir auseinander fallen

MOCHO

Sie sehen auf mich herab /
Vielleicht mache ich etwas falsch

Aus der Fallposition kommen die Performer:innen nochmal in die Reihe, wie zu Beginn.
Nach und nach gehen sie ab.

Ende.